

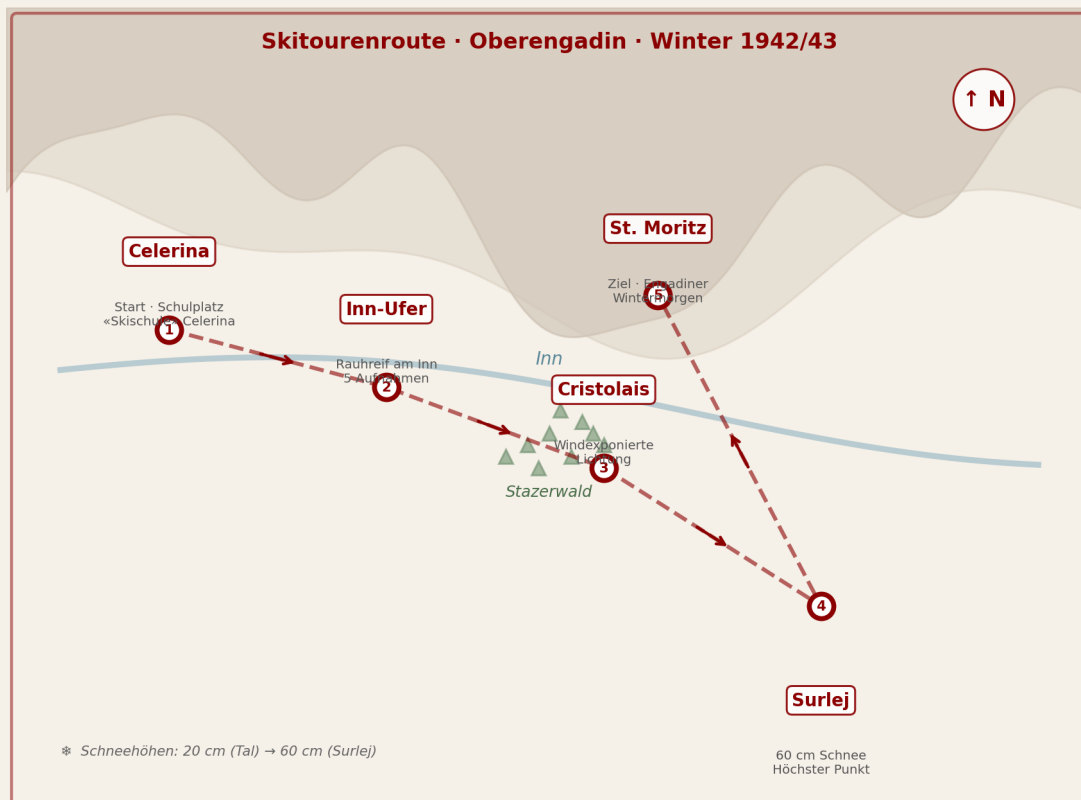
Skitour durchs Oberengadin

Celerina – Stazerwald – Saluver – St. Moritz

Rekonstruktion einer Wintertour, ca. 1942/43

Basierend auf handschriftlicher Fotoliste und Postkarte

von Ernst und Anita an ihr Gotti



«Tia bella val: ti' Engiadina!»

«A bun an vair!» – Ernst u. Anita

Aufnahmen der Skitour



Nr. 11/12 · «Skischule Celerina» – Der Lehrer Gross erklärt die Lawinengang-Traverse



Nr. 4-8 / 14 · Rauhreif am Inn – «So blühen die Bäume bei uns»

Der Einband – Engadiner Zeitungspapier

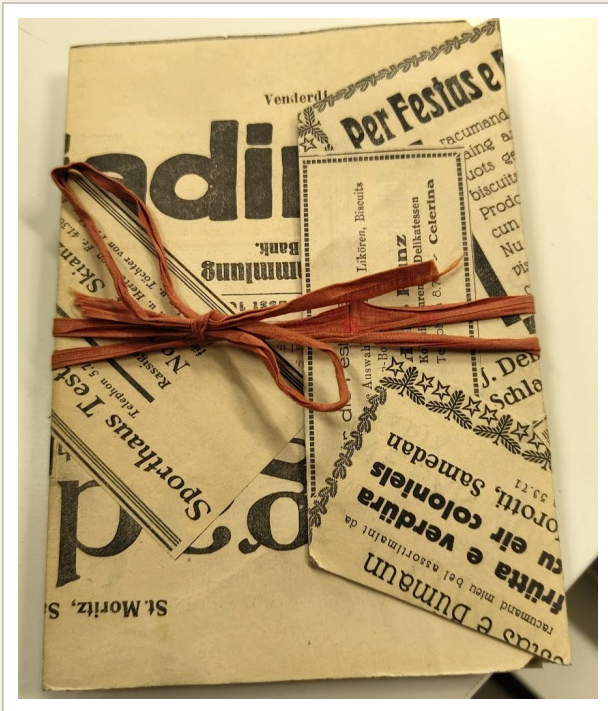
Die Fotografien wurden liebevoll in einen handgefertigten Einband aus Zeitungspapier verpackt und mit einer roten Kordel gebunden – ein Geschenk ans Gotti. Das verwendete Papier stammt aus der Engadiner Post mit Inseraten lokaler Geschäfte:

Kunz – Likören, Biscuits, Delikatessen · Celerina

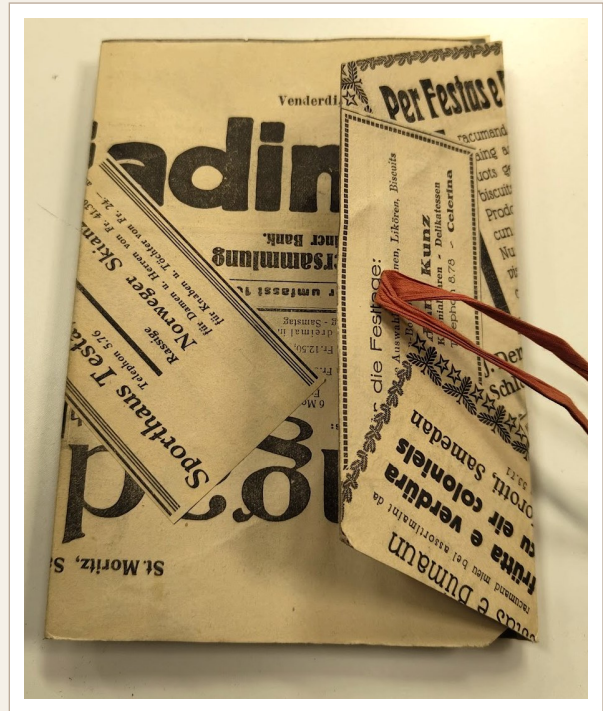
Sporthaus I – Ski, Norweger Ski · St. Moritz

Kolonialwaren – «verdura colonials» · Samedan

Festtagsinserat – «Per Festas e...» (Romanisch)



Einband geschlossen, mit Kordel



Einband geöffnet

Das Zeitungspapier der Engadiner Post mit romanischen und deutschen Inseraten ist selbst ein wertvolles Zeitdokument des Oberengadins der 1940er-Jahre.

Programmliste des Lichtbildervortrags

1.	Der Aufnehmende oder Abknipsende	(Sir mit dichten Eisblumen)
2.	Es schneit ein!	
3.	Es hat eingeschneit!	
4.–8.	Rauhreif am Inn	(5 Aufnahmen)
9.	Gegenüber vom Haus Viola	
10.	Die Pause –	
11.	«Skischule» Celerina	Lehrer Gross erklärt Lawinengang-Traverse
12.	Die Ausführung!	
13.	Engadiner-Wintermorgen	
14.	So blühen die Bäume bei uns	
15.	St. Moritz	

Schneehöhen & Wetter

Standort	Schneehöhe	Bemerkung
Schulplatz (Celerina)	20 cm	Tal, geschützt
Stazerwald	30 cm	Waldgebiet
Cristolais	0–10–20 cm	Windexponiert
Saluver	60 cm	Höher gelegen

Wetter: Nordwind · Temperatur um 0° · Es schneit und nebelt

Postkarte – Vollständige Transkription

Liebes Gotti,

Schneehöhe auf dem Schulplatz: 20 cm – Stazerwald: 30 cm

Cristolais: 0–10–20 cm – Saluver: 60 cm

Wetter: Nordwind – Temp: heute raumwarm, um 0° – es schneit und nebelt.

Spisas: Du bekommst 10 fr. 30 Rp. die auf meinem Schreibtisch abzuholen sind von Dir.

Militärmarken: mitbringen

Es ist uns nicht zuviel! – Du kannst es doch nicht vergessen:

tia bella val: ti' Engiadina! —

A bun an vair! – Ernst u. Anita

Sera da Tere

Routenanalyse

Die Tour führte von Celerina dem Inn entlang durch den Stazerwald und über die Cristolais-Ebene nach Saluver. Von dort ging es zurück nach St. Moritz – eine Ganztagestour von gut 15–20 km auf Tourenski mit erheblicher Höhendifferenz.

Die Schneehöhen bestätigen die Routenlogik: zunehmend mit Höhe, aber windbedingt variabel auf der exponierten Cristolais-Lichtung. Die «Skischule Celerina» (Nr. 11) und die Lawinengang-Traverse (Nr. 12) deuten auf anspruchsvolles Gelände hin.

Sprachliche Besonderheiten

Die Postkarte enthält mehrere Ausdrücke im Oberengadiner Romanisch (Puter):

«Spisas» – Spesen, Auslagen

«Tia bella val: ti' Engiadina!» – Dein schönes Tal: du Engadin!

«A bun an vair!» – Auf ein gutes Wiedersehen!

«Sera da Tere» – vermutlich Datumsangabe (Abend/Vorabend)

Die Mischung aus Deutsch und Romanisch ist typisch für den alltäglichen Schriftverkehr im Oberengadin der 1940er-Jahre. Die Verfasser Ernst und Anita waren offensichtlich in der Region beheimatet.

Zeithistorischer Kontext

Die Erwähnung von «Militärmarken: mitbringen» verweist auf die Schweizer Lebensmittelrationierung während des Aktivdienstes 1939–1945. Der Einband aus der Engadiner Post mit romanischen und deutschen Inseraten – darunter Kunz (Delikatessen, Celerina), Sporthaus I (St. Moritz) und Kolonialwaren (Samedan) – ist ein eigenständiges Zeitdokument des Oberengadins.

Das Konvolut dokumentiert den winterlichen Alltag, den Skisport und die Zweisprachigkeit einer Region zwischen bäuerlicher Tradition und beginnendem Massentourismus.